

KOMMENTAR

Wann wird endlich gehandelt?

Zwei Tote, mehrere Verletzte: Das ist die traurige Bilanz nach dem Messerangriff in einem Regionalzug bei Brokstedt im Januar dieses Jahres. Ähnliche Angriffe gab es bereits in der Vergangenheit. Jedes Mal nach einem solchen schrecklichen Vorfall ist die Aufregung groß. Jedes Mal werden Forderungen nach strengeren Sicherheitsmaßnahmen laut. Und jedes Mal sind diese Forderungen proportional zur medialen Aufmerksamkeit schnell wieder vergessen – außer bei den Hinterbliebenen der Opfer.

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

In den frühen 1990er-Jahren wurde die Bahnpolizei durch die Bundespolizei (damals noch Bundesgrenzschutz) übernommen – und seitdem fordern wir als GdP, die Angsträume in Bahnhöfen zu beseitigen, für mehr Helligkeit und Sicherheit zu sorgen. Schließlich ist die Bahn einer der zentralen infrastrukturellen Knotenpunkte unseres Landes: Allein im Jahr 2019 waren 2,9 Mrd. Menschen in Deutschland mit einem der 40.000 Züge unterwegs. Das deutsche Schienennetz erstreckt sich über 33.000 km mit rund 5.700 Bahnhöfen und Haltepunkten. Seit jeher sind diese Stationen häufig soziale Brennpunkte und Anlaufpunkte für Kriminalität. Und nach wie vor hinken wir hier mit der Kriminalitätsbekämpfung hinterher.

Wir brauchen ein bundesweites Sicherheitskonzept

In erster Linie ist die Bahn für die Sicherheit der Reisenden zuständig. So müssen wir bei-

spielsweise die Frage stellen, ob wir in Zügen regelmäßig Sicherheitsdienste der DB Sicherheit mitfahren lassen sollten. Doch zum einen fehlt dafür Personal und zum anderen reicht das längst nicht aus: Wir fordern schon seit Jahren ein Sicherheitskonzept zwischen Bundespolizei und Bahn. Regional gibt es immer wieder Sicherheitskonferenzen zwischen der Bahn, den beteiligten Landespolizeien und der Bundespolizei. Doch wir brauchen eine bundesweite Lösung. Wir brauchen mehr Technik, Überwachung und eine Erhöhung des Personals. Seit Jahren sprechen wir darüber, die Konzepte stehen – doch es hapert an der Umsetzung.

Wo bleibt beispielsweise die Kameraüberwachung in Fernzügen? Sei es zum Nachweis einer Straftat und auch vorbeugend. Wo bleiben beispielsweise die Dreierstreifen, die schon angekündigt wurden, als Horst See-

hofer noch Innenminister war? Bis heute sind unsere Kolleginnen und Kollegen nur zu zweit unterwegs – wenn überhaupt. Kein Wunder, schließlich fehlen der Bundespolizei im Bahnbereich circa 3.500 Stellen. Da helfen auch die immer wieder aufkommenden Forderungen nach Waffenverbotszonen wenig, denn wer soll – gerade an großen Bahnhöfen – Tausende Menschen überwachen? Darüber hinaus ist es eine sehr sensible Aufgabe, Menschen, die Messer/Waffen mitführen, zu kontrollieren.

Es muss endlich nachhaltig reagiert werden

Natürlich sind wir uns alle einig, dass eine solche schreckliche Straftat wie im Januar nie ganz verhinderbar sein wird. Doch sind wir es nicht den Hinterbliebenen der Opfer schuldig, nach dem ersten Hype nicht einfach zur Tagesordnung zurückzukehren? Sind wir es nicht allen Bahnreisenden schuldig, unser Möglichstes zu tun, damit ihnen so etwas möglichst nicht widerfährt? Die Menschen fühlen sich zunehmend unsicherer in der Bahn. Hier muss endlich nachhaltig reagiert werden. Wir fordern die Bahn auf, endlich ihre Versprechen einzulösen und – im engen Austausch mit der

Bundespolizei als für Bahnsicherheit zuständige Behörde – konkrete Maßnahmen auf den Weg zu bringen. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



UPDATE BEAMTENBESOLDUNG

Ausgleichszahlungen in Sicht

Weil etwa NRW auf Grundlage eines entsprechenden Urteils des Bundesverwaltungsgerichts die Familienzuschläge um einen regionalen Aufschlag ergänzt hat, haben viele Kolleginnen und Kollegen mit Kindern Ende vergangenen Jahres hohe Nachzahlungen erhalten. Langsam rücken die Ausgleichszahlungen nun auch beim Bund in greifbare Nähe.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Wir als GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll haben euch bereits damals informiert: Auch beim Bund wird es Ausgleichszahlungen geben! Jetzt wird es langsam endlich etwas konkreter. Denn: Der Entwurf des BMI für ein „Bundesbesoldungs- und -versorgungsangemessenheitsgesetz“ (BBVAngG) liegt uns seit Anfang Februar in der zweiten, überarbeiteten Fassung vor. Wir sehen darin viele positive Regelungen, aber für einige Gruppen auch massive Nachteile. Wir haben den Entwurf für euch entwirrt und stellen euch im Folgenden die zentralen Regelungen in Kurzform dar.

Punkt 1: Ausgleichszahlungen

Die gute Nachricht: Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes (geplant laut Entwurf für den 1. Juli 2023) erhalten alle aktiven Beamtinnen und Beamten im Dienst – egal ob sie einen entsprechenden Antrag gestellt haben oder nicht – zur Sicherstellung einer amtsangemessenen Alimentation für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 sowie für den Zeitraum Januar bis Juni 2023 einen Ausgleichsbetrag abhängig vom Familienstand und Wohnort. Dieser Ausgleichsbetrag soll mindestens 15 Prozent über dem Niveau der Grundsicherung des jeweiligen Jahres liegen. Für die Jahre vor 2021 gilt Folgendes: Beamtinnen und Beamte, die im Jahr 2020 Anspruch auf Alimentation hatten, erhalten den oben beschriebenen Ausgleichsbetrag nur dann, wenn sie bis zur Ausschlussfrist einen entsprechenden Antrag gestellt

haben und dieser noch nicht bestandskräftig beschieden ist. Besoldungsempfänger mit drei oder mehr berücksichtigungsfähigen Kindern, die entsprechende Anträge gestellt haben, können sogar rückwirkend bis 2017 einen Ausgleichsbetrag erhalten, wenn die Anträge noch nicht bestandskräftig beschieden sind.

Für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger gilt: Sie erhalten für alle genannten Jahre nach dem gleichen Prinzip wie die Kolleginnen und Kollegen im aktiven Dienst einen im Einzelfall zu berechnenden Ausgleichsbetrag. Angaben zur genauen Berechnung können wir leider noch nicht machen, weil die exakte Umsetzung von einer Verordnung abhängen wird, die noch nicht vorliegt.

Punkt 2: Alimentativer Ergänzungszuschlag (AEZ)

Ebenfalls im Entwurf enthalten: eine Art regionaler Aufschlag, wie es ihn bereits in einigen Bundesländern gibt. Beim Bund soll er „alimentativer Ergänzungszuschlag“ (AEZ) heißen. Er richtet sich laut Entwurf grundsätzlich nach der für den jeweiligen Hauptwohntort festgelegten Mietenstufe gemäß der Wohngeldverordnung. Allerdings: Nach der aktuellen Planung sollen davon vor allem verheiratete Beschäftigte mit Kindern profitieren. Ganz konkret: Ein Beamter oder eine Beamtin würde – solange er oder sie keine Kinder hat – nur dann Geld aus dem Topf des alimentativen Ergänzungszuschlags erhalten, wenn er oder sie zum ei-

nen verheiratet ist und zum anderen in Mietenstufe VII und damit in einer absoluten Hochpreisregion wohnt. Und sogar dann „nur“ 85 Euro. Das geht für uns gar nicht! Aus unserer Sicht muss der AEZ auch – anders als im Gesetzentwurf vorgesehen – allen zugutekommen, unabhängig von der gewählten Form des familiären Zusammenlebens. Schließlich sind sie gleichermaßen durch wohnortabhängige höhere Wohnkosten belastet. Gerade Berufsanfänger mit naturgemäß noch geringerem Einkommen sind meist unverheiratet und kinderlos und würden bei dieser Regelung leer ausgehen – und das, obwohl sie besonders hohen Bedarf an Unterstützung haben.

Punkt 3: Familienzuschlag

Der Familienzuschlag soll zukünftig nur noch für Beamtinnen und Beamte mit Kindern mit Kindergeldanspruch gezahlt werden. Zwar wird es für diejenigen von euch, die bereits jetzt im Beamtenverhältnis stehen und Familienzuschlag erhalten, eine Regelung geben, sodass ihr weiterhin Zahlungen in Höhe des bisherigen Familienzuschlags erhalten solltet. Für neu eingestellte Kolleginnen und Kollegen, die kinderlos verheiratet, verwitwet oder geschieden sind, würde der Familienzuschlag der Stufe 1 zukünftig aber entfallen. Daher fordern wir: Der Familienzuschlag Stufe 1 muss auch zukünftig bleiben. Er muss zudem mindestens genauso hoch sein wie der bisherige Familienzuschlag. Außerdem werden wir sehr genau prüfen, ob alle Formen des familiären Zusammenlebens gleichwertig berücksichtigt werden – ebenso wie beim angedachten alimentativen Ergänzungszuschlag.

Punkt 4: Anhebung der Besoldung

Positiv zu vermerken ist, dass die Grundgehälter teilweise angehoben werden, indem bei der erstmaligen Stufenfestsetzung in der Besoldungsgruppe A 4 und A 5 die Stufe 5, in der A 6 in Stufe 3 und in der A 7 in Stufe 2 festgesetzt werden. Danach würden zum Beispiel die Grundgehälter der Polizeimeisterinnen und Polizeimeister um über 82 Euro pro Monat steigen, die der Regierungsekretärinnen und -sekretäre um über 186 Euro. ■



TEAMER AK

Rat und Tat bei der Planung und Durchführung von Seminaren und Schulungen

Der Teamer Arbeitskreis (AK) traf sich in Bad Hersfeld zur jährlichen Arbeitstagung.

Teamer AK GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Die Bildungsarbeit unseres Bezirks stand dabei im Mittelpunkt. Judith Hausknecht (verantwortliches GBV-Mitglied für Bildungsarbeit) konnte viele neue Gesichter in Bad Hersfeld begrüßen. Weiterentwicklung, strategische Ausrichtung, bessere Angebotsdarstellung sowie die Gestaltung neuer Fortbildungsangebote standen im Vordergrund und wurden durch die Teamer erarbeitet. Ziel ist es, dass alle Direktionsgruppen sowie der Tarifbereich und die Personengruppen interessierte Kolleginnen und Kollegen für den Teamer AK melden, um mit allen Kräften ein gutes Bildungsangebot für unsere GdP-Mitglieder zu gestalten. Mit Vakkas Soyudogan wurde zudem ein neuer Sprecher des AK gewählt. Vakkas wird zukünftig die Interessen des Teamer AK gegenüber dem Bezirksvorstand vertreten und als Ansprechpartner fungieren. Stephan Lange, jahrelanger Sprecher und Initiator des Teamer AK, stand aufgrund anderer Verpflichtungen als Sprecher des AK nicht mehr zur Verfügung, wird jedoch als Teamer weiter mitmachen und Vakkas unterstützen.

Judith Hausknecht bedankte sich bei Stephan für die tolle Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Ihr habt Ideen für die Gestaltung von Seminaren und Themenvorschläge oder gar Interesse mitzumachen? Dann sendet uns einfach eine E-Mail an TeamerAK@gdp-bundespolizei.de oder meldet euch bei eurer Kreisgruppe vor Ort.

Wer sind wir?

Der Teamer AK unterstützt den Bezirk in der Planung und Durchführung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Die Teamer übernehmen in Absprache mit dem Bezirk bzw. der Geschäftsstelle gewerkschaftliche Bildungs- und Schulungsaufgaben und unterstützen die Untergliederungen unseres Bezirks. Dabei stehen sie mit Rat und Tat bei der Planung und Durchführung von Seminaren und Schulungen zur Verfügung. Also plant eure Vertrauensleuteschulung oder anderes und holt euch tolle Unterstützung beim Teamer AK. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Neue Einsatzstiefel?

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Ja, neue Einsatzstiefel werden kommen, aber welche? Na, das kann ich euch erst nach der Erprobung sagen. Diese läuft zurzeit in der Direktion Berlin (Einzeldienst und MKÜ) und der Bundespolizeiabteilung Blumberg. Erprobungsteilnehmer sind Kolleginnen und Kollegen, die die Stiefel in unterschiedlichen Lagen erproben werden. Notwendig wird dies, da der alte Rahmenvertrag ausgelaufen ist. Im Vordergrund dieser Erprobung stehen der Tragekomfort und die Funktionalität in Einsatzsituationen. Ich möchte auch hier noch einmal alle Erprobungsteilnehmerinnen und Erprobungsteilnehmer bitten, den Fragebogen sorgfältig und genau auszufüllen. Dies hilft ungemein bei der Auswahl der neuen Schuhe für alle Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei. Danke!

Für alles Weitere steht euch auch weiterhin unsere E-Mail-Adresse einsatz.erfahrungen@gdp-bundespolizei.de zur Verfügung. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-KREISGRUPPE AFZ BAMBERG

Wichtiger Vortrag

Alexander Elling

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Bamberg

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung – drei Begriffe, ein Name: Peter Schütrumpf. Der Vorsitzende der Seniorengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll hielt einen kurzweiligen zweistündigen Vortrag im AFZ Bamberg. Dass diese Themen unter den Nägeln brannten, konnte man am großen Zuspruch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen. Vielen Dank, lieber Peter. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Bamberg

GdP-KREISGRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Hilfe für Thilo

Gerd Edinger

GdP-Kreisgruppe Mecklenburg-Vorpommern

Kim Schulze, Mitarbeiter der Bundespolizeiinspektion Pasewalk mit gemeinsamer deutsch-polnischer Dienststelle Pomellen, ist Vater des sechs Monate alten Thilo. Die Familie lebt in Löcknitz. Im Dezember vergangenen Jahres wurde Thilo aufgrund eines schweren Verlaufes einer Lungenentzündung auf die Intensivstation des Uniklinikums in Greifswald eingeliefert.

Hier musste er in ein künstliches Koma versetzt werden. Seine Sauerstoffsättigung lag in Teilen bei nur 35 Prozent. Erst Wochen später konnte Thilo das Krankenhaus zusammen mit seinen Eltern wieder verlassen.

Ärzte in Greifswald und Berlin konnten im Ergebnis umfangreicher Untersuchungen dann den Grund für den schweren Krankheitsverlauf feststellen. Thilo hat einen angeborenen Immundefekt, das Hyper-IgM-Syndrom. Durch einen Immunglobulin-Mangel



GdP-KREISGRUPPE PASSAU

Tolle Verlosung

David Feldmann

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Passau

Auch im Jahr 2022 organisierte die GdP-Kreisgruppe Passau ihre traditionelle Weihnachtsverlosung in Form eines Adventskalenders. Jedes Mitglied hatte die Chance, mit etwas Glück in der Ziehung, ein Türchen darin zu öffnen.

Aufgrund der anhaltend hohen Einsatzbelastung der Kolleginnen und Kollegen wurden der Fokus der Preisauswahl und die damit verbundene Sponsorensuche auf die Erholung und Ablenkung vom Dienstag ausgerichtet. Neben Restaurantgutscheinen und Eintrittskarten (unter anderem für das SeaLife in München, Besucherbergwerk Bodenmais, Sternwarte München, Pullman-City, Legoland Deutschland, Tierpark Hellabrunn sowie weitere regionale Einrichtun-



Fotos: GdP-Kreisgruppe Passau (3)

gen) können sich unsere Mitglieder auch an dem Exit Game in Passau versuchen oder bei einer beliebigen Donau-Bootsfahrt mit Wurm&Noé die Seele baumeln lassen.

Trotz der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation in der Tourismusbranche konnten wir dennoch sieben Wellnesshotels für ein Sponsoring unserer Weihnachtsaktion gewinnen. Übernachtungsgutscheine (zum Teil mit Vollpension für zwei Personen und Wellnessnutzung) konnten sowohl für das Passauer Umland als auch für Städtetrips nach Regensburg und Landshut an die Mitglieder überreicht werden.

Zwei Preise möchten wir hier als besondere Highlights erwähnen. Das kleine Start-up Unternehmen „Pink Rabbit“ in Passau sponserte uns einen Bonbonworkshop für sechs Personen. Außerdem kann sich ein Gewinner über eine Reise nach Tirol (Österreich) freuen. Für zwei Personen geht es in den 5-Sterne-Lärchenhof mit Wellness, Frühstück und 6-Gang-Abendmenü.

Die Vorbereitungen für die diesjährige Weihnachtsverlosung laufen bereits. ■

GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Bowlingturnier

Sven Förster

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Pirna

Nach coronabedingter Zwangspause war es wieder so weit: Die GdP-Kreisgruppe Pirna lud mit Unterstützung der PVAG am 9. Februar 2023 zum traditionellen Bowlingturnier. Zwölf Sportbegeisterte folgten dem Aufruf – vertreten waren Kolleginnen und Kollegen aus der MKÜ Dresden, der BPOLI Dresden und dem Stab der BPOLD Pirna. Nach einem hochklassigen Wettbewerb konnte der Kreisgruppenvorsitzende Sven Förster die Ehrungen vornehmen. „Abgeräumt“ haben diesmal die Bowlingfreunde aus der Inspektion Dresden, die die ersten drei Plätze belegen konnten. ■

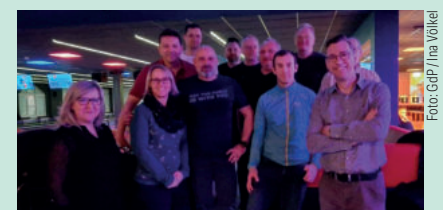


Foto: GdP/Ina Völkel



Foto: GdP / Kim Schulze

hat er kein voll funktionierendes Immunsystem. Aktuell bekommt Thilo regelmäßige Immunglobuline zur Reduktion der Infektanfälligkeit. In absehbarer Zeit wird Thilo jedoch eine Knochenmarktransplantation benötigen.

Seine Eltern bitten euch um Hilfe! Vielleicht ist eine oder einer von euch der passende Spender und rettet Thilo. Ihr könnt helfen, dem kleinen Thilo und vielen weiteren Erkrankten die Chance auf ein Leben zu geben. Unter www.dkms.de einfach kostenfrei registrieren und Spender werden. ■



Fotos: GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland (3)



WICHTIGER BAUSTEIN

Tarif-VL-Seminar

Andrea Hornung

GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland

Am 17. und 18. Januar 2023 trafen sich vorrangig für den Tarifbereich engagierte – altbekannte, erfahrene, aber auch einige „neue“ und junge – Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland. Lange Zeit war dies aus bekannten Gründen nicht möglich. Umso schöner, sich wieder im direkten Kontakt austauschen zu können.

Unser Direktionsgruppenvorsitzender Etienne Frankenfeld referierte unter anderem über aktuelle Themen sowie die Vorteile

eines gut ausgebildeten Tarifbereiches in unserer Behörde. Gemeinsam stellten wir wieder fest, dass gerade in diesem Bereich seitens des Arbeitgebers noch viel Luft nach oben ist.

Auch Jörg Günther, der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Chemnitz, ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmenden im Bereich seiner örtlichen Zuständigkeit zu begrüßen.

Besonders wichtig war für alle die Möglichkeit, Wege zu diskutieren, wie wir uns in unserem großen, sich über drei Bundesländer erstreckenden Bereich für die kommenden Jahre tarifmäßig gut aufstellen und verknüpfen können. Dafür wurden neue Impulse gesetzt.

Der überdurchschnittlich hohe Altersdurchschnitt der Tarifbeschäftigten in unserem Bereich von circa 57 Jahren stellt alle vor große Herausforderungen. Junge Menschen müssen für eine Tätigkeit in der Bundespolizei gewonnen werden. Dafür sind neben modernen, attraktiven Arbeitsbedingungen eben

auch angemessene Bezahlung, konkurrenzfähige Eingruppierungen und tatsächliche Entwicklungsmöglichkeiten notwendig.

Aber auch die Gewinnung von Nachwuchs für eine engagierte Mitarbeit in gewerkschaftlichen Gremien sowie in Personal- und Schwerbehindertenvertretungen ist unerlässlich. Ein Generationswechsel muss gut und rechtzeitig vorbereitet und eingeleitet werden. Wir bleiben dran.

Nicht immer klappt alles wie gedacht. Als Teil des Seminars war auch eine Infoveranstaltung zum Thema Rente geplant. Leider spielte uns das Wetter einen Streich. Wegen starken Schneefalls und gesperrter Autobahn war eine Anreise der Kolleginnen der Deutschen Rentenversicherung im geplanten Zeitraum nicht möglich. Dies muss nun zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Grund und Gelegenheit, sich in diesem oder ähnlichem Kreis bald wiederzutreffen. ■

ABSCHIED VON KLAUS ENGEL ALS GPR-VORSITZENDER DER BPOLD KOBLENZ

Anekdote anlässlich der Übergabe

Glosse von „POM Fritz“

Foto: GdP-Direktionsgruppe Koblenz



Anfang Februar 2023 übergab Klaus Engel die Geschäfte des GPR-Vorsitzenden der Bundespolizeidirektion Koblenz an Lutz Tasch. Nach sieben ereignisreichen Jahren ließ Klaus es sich nicht nehmen, die ein oder andere Anekdote zum Besten zu geben. So übergab er nicht nur die Sitzungsglocke, sondern auch sein dienstlich zur Verfügung gestelltes Handy – ein Nokia 6300i. Das silberne Handy, welches dem GPR bereits seit etwa dem Jahr 2006 zur Verfügung steht, ist immer noch in allerbesten Verfassung. Der geneigte Leser wird sich fragen: wa-

rum wohl? Nun, Klaus erklärte, dass das Handy sehr hochwertig verarbeitet sei. Zudem sei das Nokia 6300i mit seinem Rahmen aus Edelstahl optisch ansprechend. Das Mobiltelefon sei zudem mit 91 g besonders leicht und sehr flach. Es verfügt über Bluetooth, einen Mini-USB-Anschluss und sogar WLAN. Bei der Übergabe des Handys konnte Klaus sogar verkünden, dass das Handy ein FM-Radio, einen MP3-Player und eine Kamera mit 2,0 Megapixeln hat und mit einer Micro-SD-Karte der interne Speicher von circa 30 MB bequem erweitert werden kann. Trotz dieser zahlreichen tollen Pluspunkte fragte Klaus erst vor Kurzem auf der Behördenleitertagung der BPOLD Koblenz, ob der Personalrat nicht eventuell doch noch in seiner Amtszeit ein „zeitgemäßeres“ Kommunikationsmittel erhalten könne. Die Aussage der Leitung allerdings war eindeutig, so Klaus: Für einen Personalrat sei dieses Handy vollkommen ausreichend. Klaus betonte bei der Staffelstabübergabe, dass er in seiner gesamten Amtszeit die Hoffnung niemals aufgegeben habe. Und so hoffe er auch, dass die Arbeit von Personalräten in Zukunft eine andere Wertschätzung erhält. ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE BPOLAK

Spaß auf der Piste

Vorstand Direktionsgruppe BPOLAK

Nach drei Jahren Wartezeit startete wieder die jährliche Skitour der GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie. In kürzester Zeit haben Frank Botz und Dieter Kutz den Rahmen und das umfangreiche Programm neben der Piste geplant. Die Tage waren gut gefüllt und im Mittelpunkt stand das „Kanten“ und „Carven“. Bei strahlendem Sonnenschein und gut präparierten Pisten konnte das GdP-Team unfallfrei die tolle Landschaft und den Moment genießen. Für das Jahr 2024 planen die Kollegen Botz und Kutz erneut eine Skitour mit neuem Programm und viel Abwechslung. ■



Foto: GdP / Jan Best



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GdP-KREISGRUPPE HANNOVER

Enrico Brescak ist neuer Vorsitzender

Thomas Ertel

Stellvertretender Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Hannover

In der anberaumten Neuwahl des Vorstandes der GdP-Kreisgruppe Hannover wurden alle Vorschläge für die neue Besetzung des Vorstandes vom Plenum einstimmig bestätigt. Neuer Vorsitzender ist nunmehr Enrico Brescak, der sich auf das Amt und die Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sehr freut (Foto oben neuer Vorstand).

Bis zur Wahl leitete der kommissarische Vorsitzende Michael Ramsay die Mitgliederversammlung. Er berichtete zunächst

über die aktuelle Situation in der Bundespolizeidirektion Hannover aus gewerkschaftlicher Sicht.

Auch Ehrungen dürfen bei einer Mitgliederversammlung natürlich nicht fehlen: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Oliver Stein (Foto Mitte, links im Bild) und Hans-Georg Backhoff (Foto Mitte, rechts im Bild) geehrt, 40 Jahre Mitgliedschaft feierten Detlef Krüger (Foto unten, links im Bild) und Joachim Werner (Foto unten, in der Mitte im Bild). ■



Fotos: GdP-Kreisgruppe Hannover (3)



GdP-KREISGRUPPEN UELZEN UND WALSRODE

GdP-Skifreizeit wieder ein toller Erfolg

Iven Rupschheit

GdP-Kreisgruppe Uelzen



Foto: GdP-Kreisgruppe Uelzen

Die GdP-Kreisgruppen Uelzen und Walsrode führten erneut eine GdP-Skifreizeit durch. Zum wiederholten Male ging es ins österreichische Kirchberg. Das Kitzbüheler Skigebiet bot bei insgesamt vier kompletten Skitagen im Januar 2023 ein tolles Ambiente. Wetter, Schneebedingungen und vor allem

der Spaß im Team stimmten zu jeder Zeit! Rundum eine tolle Veranstaltung, die im Januar 2024 auf jeden Fall von den beiden Kreisgruppen wiederholt wird. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bei ihren Kreisgruppen in Walsrode und Uelzen vor Ort melden. ■

GdP-KREISGRUPPE AFZ BAMBERG

Abschied

Alexander Elling

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Bamberg

Wieder verlässt uns einer in Richtung Pension. Vielen lieben Dank, lieber Joachim „Jo“ Denzlein, für deine lange Treue. Am 31. Januar 2023 mussten wir dich in die Pension verabschieden. Ein kleines Präsent der GdP-Kreisgruppe Bamberg wurde dir durch den Vorsitzenden Alexander Elling überreicht. Unsere Seniorengruppe steht dir auch weiterhin mit Rat und Tat bei Fragen zur Seite. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Bamberg



Ehrungen



Text: GdP / Dirk Stooß | Foto: KG Mecklenburg-Vorpommern

Im kleinen Rahmen wurde Maik Prehn durch Daniel Emde, den stellvertretenden Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Mecklenburg-Vorpommern, und im Beisein von Erika Krause-Schöne, der stellvertretenden Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der GdP geehrt.



Text: GdP / Ines Rilling | Fotos: KG Stuttgart (3)

Drei Jubilare wurden bereits im Januar dieses Jahres in der GdP-Kreisgruppe Stuttgart geehrt (v. l. n. r.): Den Anfang mit 25 Jahren GdP-Mitgliedschaft machte Jörg Werkmeister aus dem Stab der BPOLD Stuttgart. Am selben Tag, nur andere Örtlichkeit, gratulierte Janet Stammer ihrem langjährigen Kollegen Wolfgang Meidel am Bundespolizeirevier Heilbronn zu 40 Jahren GdP-Mitgliedschaft. Und am Ende des Monats freute sich Beate Raubald vom Gesamtpersonalrat Stuttgart über ihr 25-jähriges GdP-Jubiläum. Neben der Anstecknadel und der Urkunde freuten sich alle Jubilare über die kleinen Aufmerksamkeiten ihrer Kreisgruppe.



Text: GdP / Sven Kutschke | Foto: KG Bundesbank

Gratulation zu 40 Jahren Treue zur Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei | Zoll: Der stellvertretende Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bundesbank, Hardy Immel, überreichte im Namen der Kreisgruppe unserem Mitglied Harald Bohlender die Dankesurkunde sowie ein Präsent und wünschte für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.



Text: GdP / Michael Alka | Fotos: KG Küste (2)

Gleich zwei Mitglieder konnte Michael Alka, der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Küste, kürzlich für ihre langjährige Treue zur GdP ehren. Frank Plötner (Foto links) wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft in einer netten kleinen Runde geehrt. Frank und Michael verbindet eine fast ebenso lange Verbundenheit zur Seefahrt, und so griffen beide tief in ihre gemeinsame Vergangenheit der Bundespolizei See und gestalteten die Ehrung sehr persönlich. In einer ebenfalls kleinen Runde ehrten die Mitglieder des Standortes BPOLI CUX den Jubilar Frank Speck (Foto rechts) für seine langjährige Treue zur GdP. Für ein Schmunzeln sorgte der Kreisgruppenvorsitzende, als er die wahre Geschichte des Hongkonger Frachters „Primrose“ vorlas, die sich am Tag von Franks GdP-Eintritt vor 40 Jahren in der Karibik abspielte.



Text: GdP / Dirk Stooß | Fotos: KG Kiel (4)



Durch den Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Kiel, Thomas Wulff, wurden vier Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft in der GdP geehrt (v. l. n. r.): Herbert Blöhs erhielt seine Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft im familiären Rahmen. Stefan Langpap wurde in Vertretung für die Kreisgruppe Küste ebenfalls durch Thomas Wulff für 25 Jahre in der GdP geehrt. Im Rahmen des jährlichen Grünkohlensens der Kreisgruppe Kiel ehrte Thomas Wulff zudem Sabine Glatthor für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und Jürgen Böß für seine 50-jährige Mitgliedschaft. Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn man Menschen ehren kann, die schon so lange Mitglieder in der GdP sind. Alle Jubilare erhielten neben der Jubiläumsurkunde und der Ehrennadel auch ein Präsent. Vielen Dank für eure Treue!



JETZT ANMELDEN

Polizei Golf Cup in Saarbrücken

Vom 13. bis 16. Juli 2023 laden die Bundespolizeiinspektion Saarbrücken und der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll zum 25. internationalen deutschen Polizei Golf Cup ein.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Symbolbild: pixabay.com / JanBaby

Der traditionelle Golf Cup wird auf zwei Turnierplätzen ausgetragen, und zwar auf dem Golfplatz Saarbrücken sowie dem Golfplatz Saargemünd.

Auf www.polizeigolfcup.de gibt es alle Informationen zur Zeitfolge, den möglichen Unterkünften und zur Anmeldung. Generell ist die Anmeldung ausschließlich über die Homepage möglich, die beiden Golfclubs nehmen keine Anmeldungen für das Turnier entgegen. Anmeldeschluss ist der 9. Juli 2023.

Das Teilnehmerfeld ist auf 170 Spielerinnen und Spieler begrenzt. Gehen mehr Meldungen ein, entscheidet das frühere Datum des Meldeeingangs.

Die Teilnahmegebühr beträgt 225 Euro für Spielerinnen und Spieler und 90 Euro für Begleitpersonen. Kinder bis 8 Jahre sind kostenfrei, müssen aber als Begleitperson mit angegeben werden. In der Teilnahmegebühr enthalten sind das Startgeld für die Turniertage, ein Turnier-T-Shirt, Tee-off-Geschenke, Getränke für die Turnierrunden sowie die Teilnahme an den Abendveranstaltungen. T-Shirts für Begleitpersonen gibt es auf Anfrage und für eine Gebühr von circa 25 Euro pro Shirt. Einspierrunden (am Mittwoch oder Donnerstag) sind nur über die jeweiligen Golfclubs zu buchen. Dies sollte mindestens eine Woche vor Turnierbeginn erfolgen. ■

THEMA GLEITZEIT

GdP-Schreiben an Behördenleitung

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Es gibt Pläne, die in der Coronazeit vielerorts in der Bundespolizei erweiterten Dienstvereinbarungen zur Gleitzeit zu streichen und auf die ursprünglichen Dienstvereinbarungen zurückzugreifen. Wir möchten dies in eurem Sinne verhindern.

Zum Hintergrund: In der Pandemiezeit wurden die Dienstvereinbarungen zur Gleitzeit in vielen Behörden modifiziert und die Gleitzeitfenster von 6 bis 22 Uhr zum Beispiel auf 5 bis 23 Uhr erweitert. Dies wurde von vielen von euch als sehr positiv wahrgenommen und wir wurden bereits von vielen von euch darauf angesprochen, dass ihr dies gerne beibehalten möchtet. Daher setzen wir uns dafür ein, dass diese positive Gleitzeitregelung weiter bestehen bleibt, damit ihr weiterhin möglichst flexibel arbeiten und Familie, Pflege und Beruf möglichst gut miteinander vereinbaren könnt.

Zu diesem Zweck haben wir im Februar die Behördenleitung angeschrieben und darum gebeten, die aktuellen Pläne, zu den ursprünglichen Dienstvereinbarungen zurückzukehren, zu verwerfen. Das Schreiben an Bundespolizeipräsident Dr. Dieter Romann könnt ihr auf unserer Homepage www.gdp-bundespolizei.de nachlesen. Zum Redaktionsschluss hatten wir noch keine neuen Kenntnisse. ■

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Kruppen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.